

Standpunktes des Modrevius. Die sämtlichen Delegates waren, wie der Geistliche Warminiński nicht unrichtig bemerkt, bei weitem nicht orthodox. Diese Ernennung ermunterte Modrevius etwas, indem dadurch seinen religiösen Anschauungen seitens des Königs eine Guttheißung erteilt zu sein schien. Das hat ihn auch veranlaßt, in die zweite Auflage der Emandanda das Buch über die Kirche, über die Aufgaben und Einrichtungen des Konzils mit einzuschließen. Es versteht sich von selbst, daß heftige Angriffe darauf nicht ausgeblieben sind. Vor allem hat sich die Geistlichkeit verletzt gefühlt. Sie empörte sich ebenso über die leitenden Gedanken wie auch über die Einzelheiten; über die Behauptungen von Modrevius, daß das Konzil, um tatsächlich als ökumenisches gelten zu können, auch von den Bekennern der griechischen Observanz beschickt werden solle und müsse, wie auch über das Verlangen, daß der Papst dem derart konstituierten Konzil unbedingt untergeordnet werden müsse; endlich auch darüber, daß Modrevius Calvin einen *vir summus* und *singularis* nennt. Paul IV. verdammt Modrevius und sein Werk fand seine Stelle in dem *index librorum prohibitorum*. Diese Maßnahmen veranlaßten Modrevius, sich der Beschäftigung theologischer Fragen zu widmen. Aus dieser Gedankenarbeit resultieren: *De sacrificiis, purgatorio et indulgentiis*. 1554 (16) (*Tractatus IX in libro II de Ecclesia*, oben S. 57 [13]). Die Schrift ist gegen die Sündenvergebung gerichtet. Da Christus mit seinem Blute die Sünden der Menschheit gesühnt hat, sei alles, was man in den Kirchen zwecks des Sündenerlasses unternimmt, überflüssig. Nicht auf *sacrificia*, sondern auf *vita et actiones* werden wir uns vor Gott zu unseren Gunsten berufen können. Der Bruch mit dem orthodoxen Katholizismus schreitet somit immer fort. Verwandte Ideen werden auch in der folgenden Schrift formuliert: *De modo essendi et maducandi Corporis Christi*. 1556. Sie zerfällt in zwei Traktate: *De modo essendi Corporis Christi in sacramento Coenae Domini* (*Tractatus V¹ in libro II de Ecclesia*, p. 444—476) und *De modo maducandi Corporis Christi in Eucharistia* (*Tractatus VI*, l. c. p. 477—481). Der erste Traktat ist dem Uchański gewidmet. Diese wie auch die früheren theologischen und kirchenpoliti-

¹ Im Text der 3. Auflage fälschlich als *Tractatus III* bezeichnet.